

Beschlüsse der 28. Beiratssitzung  
vom 28. November 2017

\*

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht zur Schulstandort- und Ausbauplanung der Schulen**

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis. Die Senatorin für Kinder und Bildung wird gebeten, nach Auswertung der Daten des Statistischen Landesamtes über die kleinräumige Bevölkerungsprognose diese mit dem Beirat Burglesum im Frühjahr 2018 zu erörtern.

**Tagesordnungspunkt:**

**Sachstand über den Ausbau der Grundschule an der Landskronastraße**

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat bekräftigt seinen Beschluss vom 21.11.2017 zu den dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule an der Landskronastraße. Darüber hinaus wird die Senatorin für Kinder und Bildung gebeten, den derzeitigen Lehrermangel durch flexible Lösungen für Quereinsteiger in Form von unbefristeten Verträgen, Fortbildungsmöglichkeiten sowie einer Überarbeitung bei den Bedingungen für die Anerkennung von ausländischen Studienabschlüssen entgegenzuwirken und attraktiver auszugestalten.

Dadurch würde eine erhebliche Entlastung der personellen Situation an den Schulen, vor allem in den Randbereichen der Stadtgemeinde, erreicht werden.

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht über die Sanierungsbedarfe der Schule im Stadtteil**

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat verurteilt das erneute Nichterscheinen von Immobilien Bremen, wodurch eine intensivere Beratung des Tagesordnungspunktes nicht möglich war und erwartet einen Terminvorschlag zur zeitnahen Information des Beirates.

Zu den ausführlichen und guten Erläuterungen des Vertreters der Senatorin für Kinder und Bildung nimmt der Beirat wie folgt Stellung:

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert

1. die fehlenden Maßnahmen der überhastet eingeführten Ganztagsbeschulung etc. mit Priorität nachzuholen, z. B. Umsetzung des Mensaneubaus an der Grundschule Burgdamm,

2. die aufgezeigten Planungen zur perspektivischen Entwicklung aller Schulstandorte im Beiratsbereich in enger Zusammenarbeit mit den Schulen ganzheitlich und umfassend voranzutreiben und die notwendigen Mittel zeitgerecht bereitzustellen,
3. die erstmalige Bereitschaft der Grundschule St. Magnus, sich endlich zum Ganztagsausbau zu bekennen, weiter zu unterstützen,
4. die für den Schulsport notwendigen Hallenkapazitäten und Sanierungen in Abstimmung mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und dem Landessportbund in die Gesamtplanung einzubeziehen.

**Tagesordnungspunkt:**

**Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion**

**Geplanter Umschlagplatz für Gelbe Säcke in der Ferdinand-Porsche-Straße**

Beschluss (einstimmig):

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr wird aufgefordert zeitnah den Beirat Burglesum umfassend über den Sachstand zu einer möglichen Einrichtung eines Umschlagplatzes für Gelbe Säcke am Standort Ferdinand-Porsche-Str. zu informieren. Hierbei sind u.a. folgende Fragen zu beantworten:

- Ist eine Grundstücksumnutzung am o.g. Standort bereits angezeigt worden?
- Gemäß Übersicht der Bremer Entsorgungsanlagen (Stand 17.05.2016) ist am Standort Ferdinand-Porsche-Str. der Betrieb einer Brechanlage für Bauschutt und einer Kunststoffbehandlungsanlage genehmigt. Soll diese Genehmigung auf die Nutzung als Zwischenlager für Kunststoffabfälle erweitert werden? Wenn ja, bewertet die Fachbehörde eine solche Umnutzung ebenfalls als unwesentlich?
- Wie ist dies mit der generellen Ablehnung der Ansiedlung von emissionsintensiven Betrieben der Abfallwirtschaft durch den Beirat im Industriepark sowie den Aussagen des Wirtschaftssenators zum Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen 2020 vom 27.02.2013 an diesem Standort vereinbar?

Wie bewertet das Umweltressort den Einfluss von unvermeidlichen Emissionen eines Zwischenlagers auf die Vermarktung der Flächen, die Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die bereits angesiedelten Unternehmen?